

PRESSEMITTEILUNG 15.03.2018

Neue Direktorin des Polnischen Instituts Berlin

Frau Małgorzata Bochwic-Ivanovska ist zur neuen Direktorin des Polnischen Instituts Berlin und der Filiale Leipzig ernannt worden. Sie arbeitet in dem Berliner Institut seit September 2016, als stellvertretende Direktorin, und von Dezember 2016 bis Juni 2017 als kommissarische Leiterin. Sie tritt die Nachfolge von Frau Hanna Radziejowska an, die bis Ende Februar 2018 Direktorin des Instituts war.

Frau Bochwic-Ivanovska hat Deutsch und Französisch an der Universität Warschau studiert. Ihr Studium hat sie als Übersetzerin und Gymnasial-Lehrerin abgeschlossen.

In Berlin schon 2000 bis 2005

Bundesstiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

In den Jahren 2000 bis 2002 studierte Frau Bochwic-Ivanovska einige Semester lang Politikwissenschaften an der FU Berlin, bis sie ihre Arbeit bei der Bundesstiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" begann (2001 bis 2005). Die Stiftung vergab Gelder an Opfer des nationalsozialistischen Unrechts aus vielen Ländern. Hier war sie u. a. für die inhaltliche Prüfung der Entscheidungen zu Auszahlungen, für internationale Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen sowie für Kontakte mit Institutionen im In- und Ausland zuständig. Sie hat auch den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung unterstützt.

Übersetzerin und Deutschlehrerin

Von 2006 bis 2016 arbeitete Frau Bochwic-Ivanovska am Gymnasium „Johannes-Paul-II.“ in Warschau als Deutschlehrerin.

Zwischen 1998 und 2016 hat sie etwa fünfzehn Bücher aus dem Deutschen und dem Französischen übersetzt, u. a. „Die Gustloff“ (Tatjana Gräfin Dönhoff), „Ein perfekter Kellner“ (Alain Claude Sulzer) sowie „Adams Erbe“ (Astrid Rosenfeld). Aus dem Französischen hat Frau Bochwic-Ivanovska insbesondere Gesundheitsratgeber des erfolgreichen Autors Michel Montignac übersetzt. Von 2006 bis 2010 arbeitete sie auch für das Museum des Warschauer Aufstands als freie Übersetzerin.

Im Jahr 2012 absolvierte sie eine Prüfung als beeidigte Übersetzerin und Dolmetscherin für die Sprachen Deutsch und Polnisch und arbeitete dann als freie Übersetzerin u. a. für Gerichte, die Polizei und Anwaltskanzleien.

Deutsches und europäisches Recht

2012/2013 studierte sie deutsches und europäisches Recht an der Deutschen Rechtsschule Warschau der Universität Bonn und der Universität Warschau. Frau Bochwic-Ivanovska arbeitete nach dem Abschluss dieser Ausbildung auch bei der Deutschen Rechtsschule Warschau als Dozentin.

Sprachen, Privates

Frau Bochwic-Ivanovska spricht neben Polnisch die Sprachen Deutsch, Französisch, Englisch, Mazedonisch, Bulgarisch und Serbo-Kroatisch. Sie ist 1975 in Warschau geboren und hat zwei Kinder, einen 14-jährigen Sohn und eine achtjährige Tochter.